

Das Krankenzimmer für Obdachlose : ein aussergewöhnlicher Betrieb

Autor(en): **Schönauer, Erich**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Intercura : eine Publikation des Geriatriischen Dienstes, des Stadtärztlichen Dienstes und der Psychiatrisch-Psychologischen Poliklinik der Stadt Zürich**

Band (Jahr): - **(1996-1997)**

Heft 56

PDF erstellt am: **09.08.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-790335>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Das Krankenzimmer für Obdachlose

Ein aussergewöhnlicher Betrieb

von E. Schönauer*

- Zirka 15% der Eintritte erfolgen ausserhalb der regulären Arztvisite. Das Personal muss deshalb über das notwendige medizinische Fachwissen verfügen, mit Notfällen umgehen können.
- Viele Patienten gehören zur Gruppe, bei welcher Dualdiagnosen gestellt werden müssen. Das Personal muss mit Patienten und Patientinnen umgehen können, welche neben medizinischen auch psychiatrische Problemstellungen aufweisen.
- Die grosse Mehrzahl unserer Patienten und Patientinnen lebt im Elend. Unser Personal wird täglich damit konfrontiert. Es muss somit über die notwendige menschliche und psychische Stärke verfügen, um Belastungen standhalten zu können.
- Neben der medizinischen Aufgabe, wie sie sich aus den Krankheitsbildern der Patienten und Patientinnen ergibt, soll und darf unser Personal die soziale Komponente im Umfeld der Patienten und Patientinnen zusätzlich berücksichtigen.

Das Personal vermittelt Kontakte zu Angehörigen, versucht Patienten und Patientinnen zum Entzug oder zur einer Therapie zu bewegen oder kümmert sich um Kontakte zu Sozialstellen.

Wir verfügen für diese Belange über keine Sozialarbeiterinnen im Betrieb - und trotzdem werden allmonatlich mehrere Personen vermittelt.

- Das Personal besorgt die Haushaltführung des Betriebes. Das Nachtessen wird im Hause gekocht. - Sofern medizinisch keine Bedenken vorhanden sind, werden die Patienten und Patientinnen miteinbezogen.

* Erich Schönauer ist administrativer Leiter der Medizinischen Drogenstation

- Und - nicht zuletzt - das Personal reinigt den Betrieb täglich, d.h. in der Nacht, selbst. Es arbeitet also auch als Putzmann oder -frau.
- Die hier aufgezeigten Massnahmen gestalten einerseits den Job vielfältiger und spannender, helfen aber auch mit, Kosten zu sparen.

Und trotzdem:

- Das Krankenzimmer für Obdachlose verursacht einen Betriebsaufwand von 2.3 Mio Fr./Jahr und belastet die Stadt Zürich mit ca. Fr. 600.000 bis Fr. 700.000.
- Für die Patienten und Patientinnen ist die Behandlung im Krankenzimmer für Obdachlose an und für sich kostenlos. Für auswärtige Benützer wird jedoch den Krankenkassen und Fürsorgestellen Fr. 643.-/Tag für stationäre Betreuung und Fr. 214.-/Tag für ambulante Behandlung in Rechnung gestellt.



Lebende Enterokokken,
Stamm SF 68.

Bioflorin

**Das biologische Konzept
gegen Diarrhö.**

Bioflorin®
Z Kapseln: 75 Mio. lebende Enterokokken.
I Störungen der Darmflora, Diarrhö.
D Erwachsene, Kinder und Säuglinge: 3 Kaps. tgl.;
 Prophylaxe: 2 Kaps. tgl. ©

Giuliani S. A., 6976 Castagnola-Lugano

GIULIANI